

Intelligenz =

Blatt

für die Oberamts

Bezirke

Nagold, Freudenstadt,

Horb und Herrenberg.

Nro. 99.

1834.

Dienstag,

16. December.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

Verfügungen der Königl. Bezirks-
Behörden.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold. [Stedbrief.] Da der Metzger Michael Bizer von Altenstaig, welcher wegen des Verdachtes der Theilnahme an einem Schafdiebstahle in Untersuchung zu ziehen ist, gestern sich geflüchtet hat, so werden sämtliche Polizeibehörden gebeten, auf denselben zu fahnden, ihn auf Betreten zu arretiren, und hieher einzuliefern.

Signalement des Michael Bizer.

Derselbe ist 28 Jahre alt, mittlerer Größe, hagerer Statur, bleicher Gesichtsfarbe, hat schwarze Haare, proportionirte Nase, gewöhnlichen Mund und gerade Beine.

Es trägt Bizer ein altes manchester'sches Wammes von bräunlicher Farbe, ein weißes gestricktes Unterwammes,

lein von Wolle, grau tuchene Beinkleider, Schuhe und weiße wollene Strümpfe.
Den 10. December 1834.

K. Oberamtsgericht,
Alt. Richter.

Hofkammeramt Herrenberg.

Herrenberg. [AbstreichsAltkord.] Am Samstag den 3. Jan. 1835 Vormittags 10 Uhr wird in der Kanzlei der unterzeichneten Stelle die Lieferung der zu einer hofkammerlichen Wasserleitung hier für die 3 Jahre 1836 37 und 38 erforderlichen Teichel an den Wenigstnehmenden verakkordirt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 11. December 1834.

K. Hofkammeramt.

Oberjettingen, GerichtsBezirks Herrenberg. [Gläubiger Aufruf.] Auf das eingetretene Ableben des Jung Conrad Stokinger, Bürger und Bauern dahier, werden alle diejenigen, welche an



den Verstorbenen Ansprüche insbesondere aus etwa eingegangnen Bürgschafts- Verbindlichkeiten zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen, bei dem Waisengericht dahier anzumelden, und nachzuweisen, widrigenfalls sie die aus ihrem Stillschweigen für sie entspringenden Nachtheile lediglich sich selbst anzuschuldigen haben würden.

Die OrtsVorsteher werden ersucht, solches ihrer Bürgerschaft bekannt machen zu lassen.

Den 12. December 1834.

Waisengericht,
Schultheiß Fortenbacher.

Durrweiler, Oberamts Freudenstadt. [BauAfford.] Die hiesige Gemeinde ist gesonnen, aufs Frühjahr 1835 ein neues Schulhaus zu erbauen.

Zu dieser Abstreichs-Verhandlung wird Samstag der 20. December d. J.

festgesetzt, wobei die Liebhaber

Morgens 10 Uhr
in das Wirthshaus zum Hirsch eingeladen, wo dann die näheren Bedingungen gemacht werden.

Nach dem Ueberschlag betragen

Grabarbeit	7 fl. 33 kr.
Maurer- u. Steinhauerarbeit	777 fl. 49 kr.
Zimmerarbeit	196 fl. 6 kr.
Nägcl zur Zimmerarbeit . . .	22 fl. — kr.
Schreinerarbeit	302 fl. 49 kr.
Glaserarbeit	113 fl. 51 kr.
Schlosserarbeit	183 fl. 10 kr.
Hajnerarbeit	9 fl. — kr.
Holz-Beifuhr	70 fl. 46 kr.

Diejenige H. OrtsVorsteher welchen dieses Blatt amtlich zukommt werden ersucht, Vorstehendes den betreffenden in ihren Orten befindlichen Handwerksleuten mit dem Bemerkcn bekannt machen

zu lassen, daß nur solche Meister zugelassen werden, welche dem Gemeinderath dahier über ihre Tüchtigkeit persönlich bekannt sind, oder mit obrigkeitlichen Zeugnissen über Tüchtigkeit und Vermögen versehen seyn müssen.

Den 3. December 1834.

Im Namen des Gemeinderaths
Schultheiß Schleh.

Außeramtliche Gegenstände.

Freudenstadt. [Einkauf thier'scher Stoffe.] Zum Verbrauch auf der chemischen Fabrik in Dedenwald sollen auch heuer die Winterzeit über wieder stärkere Einkäufe in Beinern, Hornschlanchen, Abfällen von neuem Leder, Schlichtmondspänen, wollenen Lumpen, vollen und leeren Klauen und Hufen, Hornabfällen, Hornspänen u. s. w. gemacht werden. Lusttragende werden daher zur Beifuhr dieser thier'scher Stoffe wiederholt eingeladen, mit dem Bemerkcn, daß bei Lieferung reiner trockener Waare, erhöhte Preise dafür verwilligt werden.

Den 20. Nov. 1834.

Märklin und Comp.

Freudenstadt. [Wiederlegung eines falschen Gerüchtes.] Einer meiner Mitmeister hat das lägenhafte Gerücht verbreitet, daß ich die Seifenstederei aufgegeben habe, um mir auf diese Art wahrscheinlich Kunden abzuwenden, daher ich mich zu der öffentlichen Erklärung veranlaßt sehe, daß bei mir fortwährend selbstfabricirte Lichter und Seife in den laufenden Preisen zu haben sind, und daß ich namentlich auch rohes Unschlitt zu jeder Zeit einkaufe.



Sollte sich hiedurch der Verbreiter jenes lägenhaften Gerüchtes nicht für gewarnt halten, so werde ich ihn gehdrig zu belangen wissen.

Den 11. December 1834.

Carl Stokinger,
Saisensieder und Gastgeber
zum rothen Ochsen.

Freudenstadt. [Stehengebliebener Stock.] Seit ungefähr 3 Wochen befindet sich in meinem Hause ein Dambusrohr-Stock, welchen einer meiner Gäste wahrscheinlich stehen gelassen hat, und der gegen Hinterlegung der Einrückungs-Gebühr von dem Eigenthümer in Empfang genommen werden kann, bei

Den 11. December 1834.

Carl Stokinger,
zum rothen Ochsen.

Nagold. [Geld auszuleihen.] Bei dem Unterzeichneten sind gegen gesetzliche 2fache Versicherung 150 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 15. December 1834.

Jakob F. Sautter,
bei der Kirche.

Altenstaig. [Lehrstelle-Antrag.] Der Unterzeichnete nimmt gegen billiges Lehrgeld einen jungen Menschen als Metzger in die Lehre auf.

Ochsenwirth L u g.

Berneß, Oberamts Nagold. [Geld auszuleihen.] Der Unterzeichnete leiht gegen gesetzliche 2fache Versicherung 600 fl. aus.

Den 10. Dec. 1834.

Jak. F. Großhans Bierbrauer.

Warth, Oberamts Nagold. [Geld auszuleihen.] Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche 2fache Ver-

sicherung und 5procentige Verzinsung 300 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 11. December 1834.

Johann Rothfuß.

Göttelfingen, Oberamts Horb. [Erdäpfel feil.] Im Pfarrhause dahier sind einige hundert Brtl. Erdäpfel feil.

Baiersbronn, Mittelthal. Unterzeichneter Leinen- und Bildweber ist im Stande, Jedermann in allen Mustern pünktlich und billig zu bedienen, und bietet seine Dienste ergebenst an.

Adam Haist.

Freudenstadt. Der fromme Schulmeister vom Kniebis, ist gut lithographirt um 15 kr. zu haben. bei

Kaufmann Sturm.

Nagold. [Rekruten-Berein.]

Der seit 3 Jahren unter der Leitung des Unterzeichneten, mit bestem Erfolg, bestehende Rekruten-Berein in Nagold, findet auch im Jahre 1835 Statt. Es ergeht daher an Eltern und Pfleger, welche ihre Söhne vom Militärstande frei zu kaufen gesonnen sind die Aufforderung, bis zur nächsten Rekrutirung, diesem zweckmäßigen, auf die einfachste Art, und ohne alles Interesse gegründeten Vereine beizutreten. Mitglieder werden von allen Oberämtern im ganzen Königreich angenommen.

Die Einlage ist —: 100 fl. und sind die Statuten unentgeltlich zu haben.

Den 13. December 1834.

F. W. Vischer

Buch- und Steindruckerei-Inhaber,
Vorsand des Rekruten-Bereins
in Nagold.

Nagold. [Bücher-Anzeige.] Nachstehende zu Weihnachts-Geschenken sehr passende Bücher sind angekommen und bei F. W. Vischer zu haben:

Belfer, 60 calligraph. Vorlegeblätter für Elementarschulen 30 kr.

Berger, Theodor unter seinen Gespielen. Mit 4 gemalten Kupfern. 30 fr.
 Farnow, Bilder aus den polnischen Freiheitskämpfen älterer und neuester Zeit. Geschenk für die Jugend. Mit 6 gemalten Kupfern. 1 fl. 30 fr.
 Gailer, Denkwürdigkeiten des alten Roms für lat. Schulen und alle Freunde des Alterthums. 2 Tble. Mit 76 lithograph. Tafeln. 3 fl. 36 fr.
 Lang, Astraa. Zur Belehrung und Warnung für Deutschlands reifere Jugend. Mit 8 color. Kupfern. 1 fl. 30 fr.
 Nebau's Naturgeschichte für die deutsche Jugend. 3te Auflage, nochmals verbessert von Prof. M. Ch. F. Hochstetter. 2 Theile. Nebst 30 Tafeln mit Abbildungen aus dem Thier- und Pflanzenreiche. Ausgabe Nro. 1, mit schwarzen Abbildungen. 4 fl. 12 fr.
 — feinst gemalte Ausgabe Nro. 2. 9 fl. ord. oder 6 fl. 45 fr. netto.
 — fein colorirte Ausgabe Nro. 3. 6 fl. 45 fr.
 Schulze, 34 calligrap. Schulvorschriften nach der im K. Schullehrer-Seminar zu Esslingen eingeführten Schreibmethode. Quer Median-Quart. 1 fl.
 Würst, das erste Schulbuch für Elementarschulen auf dem Lande und in kleineren Städten. Eine gekrönte Preisschrift. 1ste Abtheilung: Das elterliche Haus. 18 fr.
 — 2te Abtheilung: Der Wohnort. 36 fr.
 — Das elterliche Haus. Das nützlichste Bilderbuch und zugleich ein Elementarbüchlein für den ersten Schreib-, Les-, Sprach- und Lebens-Unterricht. Mit 7 gemalten Kupfern. 1 fl. 12 fr.
 — Der Wohnort. Ein planmäßig unterhaltendes Geschichtens-, Lehr- und Bilderbuch, vorzüglich geeignet zu Schul- und Festgeschenken für fleißige Kinder von 7 — 9 Jahren. Mit 21 schwarzen und gemalten Kupfern. 1 fl. 30 fr.
 Farnow Hellenen 2 fl. 42 fr.
 Gebauer Monate des Jahres 2 fl. 24 fr.
 — bunte Blätter 2 fl.
 Schiller Spiele 1 fl. 30 fr.
 Münch Jugendspiegel 1 fl. 36 fr.
 Poppe Bildergalerie 3 fl. 24 fr.
 Bilderbuch für kleine Kinder 9 fr.
 Bilder A B C mit lithograph. Text 12 fr.
 Militärisches A B C u. Lesebuch 15 fr.
 Schmidts Bilderreihen 36 fr.
 Naturhistorisches Bilder A B C. 15 fr.
 Kinderfreunde 20 fr.
 Künstler und Handwerker 20 fr.
 Bilderfreunde 20 fr.
 Kinderspiele 16 fr.

Stuttgart. [Promessen.] Zu der am 2. Januar 1835 stattfindenden 9ten Prämienziehung des Großherzogl. Hessischen Lotterie-Anlehens, wobei 2000 Gewinne von fl. 40000, 10000, 5000, 3000, 6mal 1000 zu erlangen sind werden Promessen zu 6 fl. und bei Uebernahme von 5 Stück ein sechstes unentgeltlich gegeben bei

August Dörner.

Auf Verlangen übernimmt die Besorgung Herr Paul Raible in Horb a. N. Wird die öffentliche Bekanntmachung der für die im Januar d. J. durch Brand verunglückten Altenstaiger, eingegangenen Beiträge nicht bald erfolgen? Der Stadtrath hat sie wenigstens zugesichert; und es möchte die Summe wenigstens wissen —

Ein Betscheltiger!

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Nagold,

den 15. December 1834.

Dinkel 1 Schfl.	4 fl. 50 kr.	4 fl. 58 kr.	4 fl. 30 kr.
Verkauft wurden:			7 Scheffel.
Haber	— fl. — kr. — fl.	— kr. — fl. — kr.	— kr.
Verkauft wurden:			0 Scheffel.
Gersten	7 fl. 23 kr. — fl.	— kr. — fl. — kr.	— kr.
Verkauft wurden:			2 Ori.
Roggen	8 fl. 32 kr. — fl.	— kr. — fl. — kr.	— kr.
Verkauft wurden:			4 Ori.

Fleisch-Preise.

Rindfleisch 1 Pfund	6 kr.
Schweinefleisch mit Speck	8 kr.
— ohne	7 kr.
Kalbfleisch 1 Pfund	6 kr.

Brod-Preise.

Kernenbrod	8 Pfund 20 kr.
1 Kreuzerweck schwer	8 1/4 Loth.

T. Stadtschultheißenamt,
 Fuchstatt.